

niert werden: sie ist dann vorhanden, wenn wir Möglichkeit in ihm fühlen, wenn wir in ihm unsere Möglichkeit erleben können. So kann man sagen: eine tragische Erschütterung erleben wir dann, wenn uns das Abreißen einer Reihe gezeigt wird, einer Reihe, die wir als auch in unserer Möglichkeit liegend fühlen, so daß ihr Zerrissenwerden uns als eigenes Schicksal schreckt.

Man hat früher nach der Art, wie das tragische Schicksal hereinbricht, die Tragödien in Schicksalstragödien und Charaktertragödien eingeteilt, je nachdem die Katastrophe durch ein äußeres Geschehen kommt oder durch ein solches, das seine Wurzel im Innern des Helden selbst hat. Ich möchte hier eine andere Einteilung vorschlagen. Freilich werden wir tragisch erschüttert, wenn wir sehen, wie ein edler Mensch durch ein blind von außen Kommendes aus der Bahn geschleudert wird — wir brauchen in dieser Kriegszeit nicht nach fernen Beispielen zu suchen! Es gibt auch ein tragisches Schicksal aus dem Charakter heraus, und es möge das beliebte Beispiel Egmont auch uns daran erinnern; doch ich meine, daß man mit Vorteil aus dem Tragischen von innen heraus eine Gruppe für sich zusammenfassen kann. Ich will zu zeigen suchen, daß jede der tiefsten Möglichkeiten des schaffenden Bewußtseins ihre typische Tragik in sich selber trägt, und daß es daher ein Tragisches aus der Möglichkeit geben muß, was uns mit besonders erschütternder Kraft ergreift.

Von diesem Dritten zu sprechen, ist die eigentliche Absicht dieser Arbeit, ihm wenden wir uns daher jetzt zu.

Um die den Möglichkeiten des Schaffens einwohnenden tragischen Gefahren kennen zu lernen, müssen wir versuchen, uns dieser Möglichkeiten selbst in Vollständigkeit zu versichern; wir tun das in Erinnerung an die Einteilung des Aktivseins in Trieb, Wille und Vernunftwille, die Natorp in seiner Sozialpädagogik gibt. Wir machen uns ferner klar, daß das Aktivsein einen notwendigen Weg haben muß, der sich dann auch als für jede der drei Stufen verschieden erweisen wird, und wir denken endlich an unser früheres Ergebnis, daß alles Aktivsein ein Neuerzeugen der Aktivseinsmöglichkeit zum letzten Zweck hat, so daß wir für jede der drei Stufen einen charakteristischen Gesichtspunkt richtiger Anwendung aufzeigen können. So gewinnen wir das Schema:

Möglichkeit	Weg	Gesichtspunkt der Richtung
Seele	Liebe	Das höhere Triebhafte
Kraft	Arbeit	Ziel
Zielschöpferkraft	Führung	Idee